



Bayerisches Stechmückenmonitoring

www.lgl.bayern.de/stechmuecken-monitoring



Aedes albopictus – die Asiatische Tigermücke

www.lgl.bayern.de/asiatische_tigermuecke



Mückenatlas des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI)

<https://mueckenatlas.com/>



www.lgl.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: www.lgl.bayern.de

E-Mail: poststelle@lgl.bayern.de

Telefon: 09131 6808-0

Telefax: 09131 6808-2102

Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Titelseite: @PantherMedia/natursports

Druck: Kaiser Medien GmbH, Nürnberg

Stand: Juli 2023

© LGL, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt, die publizistische Verwertung – auch von Teilen – der Veröffentlichung wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie wenn möglich mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Stechmücken- Monitoring

Die Asiatische Tigermücke

Woher kommt die Asiatische Tigermücke? Warum breitet sie sich bei uns aus?

Ursprünglich stammt die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) aus Südostasien. Internationale Warentransporte, Tourismusverkehr und sich verändernde klimatische Bedingungen tragen zu ihrer Verbreitung in Europa bei.

Wie können Sie eine Asiatische Tigermücke erkennen?

- schwarz-weiß geringelter Körper und schwarz-weiß geringelte Beine
- eine in der Mitte verlaufende weiße Linie am Kopf, die sich auf dem Brustkorb fortsetzt
- aggressives Stechverhalten, vor allem tagsüber

Was bedeutet eine Ausbreitung der Asiatischen Tigermücke?

Die Asiatische Tigermücke ist eine gebietsfremde Art, die aufgrund ihres tagaktiven, aggressiven Stechverhaltens äußerst lästig ist. Die Asiatische Tigermücke kann verschiedene Erreger wie das Dengue-Virus oder das Chikungunya-Virus übertragen.

Wie können Sie helfen, die Ausbreitung zu verhindern?

Die Asiatische Tigermücke legt ihre Eier bevorzugt in kleineren Wasseransammlungen ab. In Gärten ist stehendes Wasser in Topfuntersetzern, Blumenvasen oder Vogeltränken eine geeignete Brutstätte. Die Eier der Asiatischen Tigermücke sind unempfindlich. Sie überstehen längere Trockenphasen und können auch bei uns überwintern.

Helfen Sie mit bei der Beseitigung möglicher Brutstätten der Asiatischen Tigermücke, indem Sie

- Wasseransammlungen vermeiden, zum Beispiel durch wöchentliches Leeren von Blumenuntersetzern oder Grabvasen
- Regentonnen mückensicher abdichten (z. B. Mückennetz, Deckel)
- unbenutzte Behälter entfernen oder umdrehen, um so eine Regenwasseransammlung zu vermeiden

Der Flugradius der Asiatischen Tigermücke beträgt nur ca. 200 Meter. Die genannten Bekämpfungs- bzw. Vermeidungsstrategien sind daher durchaus wirksam.



Asiatische Tigermücken legen ihre Eier gerne in Wasseransammlungen ab.

Kommt Ihnen eine Stechmücke auffällig vor?

Mückenexemplare, die Ihnen untypisch oder auffällig erscheinen, können Sie an diese Adresse senden:

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Landesinstitut für Tiergesundheit II
Sachbereich TG 6.3
Veterinärstr. 2
85764 Oberschleißheim

Wichtig ist, dass Sie

- die Stechmücken möglichst im Ganzen versenden und nicht zerquetschen. Geeignetes Verpackungsmaterial sind zum Beispiel eine Streichholzschachtel, ein Plastikröhrchen oder Ähnliches.
- die Stechmücken trocken lagern und versenden. Bitte legen Sie sie nicht in Flüssigkeiten wie zum Beispiel Alkohol ein.

Bei Fragen können Sie sich per E-Mail wenden an mueckenmonitoring@lgl.bayern.de.

Sie können Mückenexemplare auch an den „Mückenatlas“ senden. Dies ist eine Kooperation zwischen dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. und dem Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit.